

Lehrveranstaltungen **im Wintersemester 2026/27**

Prof. Dr. Harald Buchinger

Prof. Dr. Harald Buchinger

Telefon +49 941 943-3744

Telefax +49 941 943-3688

Sekretariat:

Telefon +49 941 943-3234

Telefax +49 941 943-3688

Universitätsstraße 31

D-93053 Regensburg

harald.buchinger@theologie.uni-regensburg.de

www.uni-regensburg.de

Sprechstunde während der Vorlesungszeit:

Mittwoch 12-13 Uhr,

ausnahmslos um Anmeldung per E-Mail:

harald.buchinger@theologie.uni-r.de

11430 Vorlesung

Prof. Dr. Dr. Predrag Bukovec

Sakramentliche Feiern I: Die Feier der Eucharistie

Sacramental Celebrations I: Eucharist

(M: Basismodul Praktische Theologie)

2 SWS

Freitag 10–12 Uhr c.t.

VG 1.30

Das Zweite Vatikanische Konzil bezeichnet die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (LG 11); darum ist ihrer Feier in allen Studiengängen eine eigene Hauptvorlesung gewidmet, die zugleich exemplarisch in grundlegende Fragen von Geschichte, Theologie und Feier des christlichen Gottesdienstes einführen soll. In einem diachronen Durchgang werden Gestalt und Bedeutung von Schlüsseletappen der Entwicklung von der neutestamentlichen Zeit bis zu den Reformen der Gegenwart vorgestellt; im abschließenden synchronen Teil sollen verstärkt Fragen der pastoralen Praxis zur Sprache kommen.

Die Vorlesung geht von Quellentexten aus, die in einem eigenen Heft zusammengestellt sind. Da dessen Vervielfältigung leider nicht mehr aus Studienbeiträgen finanziert werden kann, wird es als Datei auf der elektronischen Lernplattform zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch weitere Materialblätter und ein Kurzsriptum; bitte diese immer – auch schon vor der ersten Sitzung! – selbst auszudrucken.

Ein begleitender, von Prof. Dr. Piotr Kubasiak angebotener Lektürekurs bietet die Möglichkeit weiterer Diskussion und Vertiefung sowie der Prüfungsvorbereitung; die Teilnahme daran wird wärmstens empfohlen.

Ausführliche Literaturhinweise werden laufend im Kurzsriptum gegeben; zur ersten

Orientierung können folgende Standardwerke dienen:

- Josef Andreas Jungmann, *Missarum Sollemnia*. Eine genetische Erklärung der römischen Messe, 2 Bde., Wien: Herder, ⁵1962 [¹1948; Ndr. Bonn: nova & vetera 2004].
- Hans Bernhard Meyer, *Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral* (GDK 4), Regensburg: Pustet, 1989.
- *Handbook for Liturgical Studies*. III: The Eucharist (Hg. Anscar J. Chupungco), Collegeville, MN: Liturgical, 1999.
- Reinhard Meßner, *Einführung in die Liturgiewissenschaft* (UTB 2173), Paderborn: Schöningh, ²2009 [¹2001], III. Kapitel: Die Feier der Eucharistie.
- Paul F. Bradshaw / Maxwell E. Johnson, *The Eucharistic Liturgies. Their Evolution and Interpretation*, Collegeville, MN: Liturgical, 2012.
- Bryan D. Spinks, *Do This in Remembrance of Me. The Eucharist from the Early Church to the Present Day* (SCM Studies in Worship and Liturgy), London: SCM, 2013.

11432 Vorlesung

Prof. Dr. Dr. Predrag Bukovec

Feiern im Rhythmus der Zeit I: Feiern im Rhythmus des Tages, der Woche und des Jahres: Einführung in die Liturgie der Feste und Tagzeiten

SWS 2

Freitag 08:30 –10 Uhr s.t.

Raum H7

Das Zweite Vatikanische Konzil versteht das Paschamysterium als theologischen Kern des christlichen Gottesdienstes. Dieser Kern wird einerseits in den sakramentlichen Feiern entfaltet, andererseits im Rhythmus der Zeit: in Tag, Woche und Jahr.

Die Vorlesung „Feiern im Rhythmus der Zeit I“ bietet einerseits eine erste Einführung in die Feste und Festkreise der christlichen Liturgie, wobei neben dem Sonntag als Urfeiertag der Christen vor allem Ostern als das historisch und theologisch ursprünglichste Fest und Mitte des liturgischen Jahres dargestellt wird, bevor auch Grundinformationen über den Weihnachtsfestkreis geboten werden.

Der zweite Teil der Vorlesung ist der Tagzeitenliturgie gewidmet, die zu Unrecht zu den wenig bekannten Bereichen der Liturgie gehört: In der gemeindlichen Praxis hat die Messe fast alle anderen Gottesdienstformen verdrängt; das Stundengebet gilt weithin als Reservat religiöser Spezialisten (Kleriker, Ordensleute). Die Vorlesung versucht, dieses Defizit von der historischen und theologischen Wurzel her zu beheben. Dazu sind die ursprünglichen Grundformen des täglichen Gottesdienstes (gemeindliche und

mönchische Tagzeitenliturgie) genauso zu beschreiben wie ihre Entwicklung und die heutigen Formen (mit Chancen und Problemen).

Ausführliche Literaturhinweise werden im Lauf der Lehrveranstaltung gegeben. Zur ersten Orientierung können folgende Standardwerke dienen:

Zu den Feiern im Rhythmus des Jahres:

- Hansjörg Auf der Maur, Feiern im Rhythmus der Zeit. I: Herrenfeste in Woche und Jahr (GDK 5), Regensburg: Pustet, 1983; posthum publiziertes Fragment einer 2. Auflage: Ders., Die Osterfeier in der alten Kirche (Hg. R. Meßner / W. G. Schöpf; mit einem Beitrag v. Clemens Leonhard; Liturgica Oenipontana 2), Münster: LIT, 2003.
- Reinhard Meßner, Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173), Paderborn: Schöningh, 22009 [vgl. 12001], V. Kapitel: Die Osterfeier.
- Paul F. Bradshaw / Maxwell E. Johnson, The Origins of Feasts, Fasts and Seasons in Early Christianity (ACC 86), London: SPCK / Collegeville: Liturgical, 2011.
- Handbook for Liturgical Studies. V: Liturgical Time and Space (Hg. Anscar J. Chupungco), Collegeville, MN: Liturgical, 2000.

Zur Tagzeitenliturgie

- Robert Taft, The Liturgy of the Hours in East and West. The Origins of the Divine Office and Its Meaning for Today, Collegeville, MN: Liturgical, 1986.
- Lebendiges Stundengebet. Vertiefung und Hilfe (FS Lucas Brinkhoff; Hg. Martin Klöckener / Heinrich Rennings), Freiburg: Herder, 1989.
- Reinhard Meßner, Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173), Paderborn: Schöningh, 22009 [12001], IV. Kapitel: Die Tagzeitenliturgie.
- Gregory W. Woolfenden, Daily Liturgical Prayer. Origins and Theology (Liturgy, Worship and Society), Aldershot: Ashgate, 2004 [12002].
- Liborius Olaf Lumma, Liturgie im Rythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebets, Regensburg: Pustet, 2011

11437 Oberseminar

Prof. Dr. Harald Buchinger / Prof. Dr. Dr. Predrag Bukovec

Oberseminar und Independent Studies Programme

Current issues in liturgical research and related interdisciplinary questions

2 SWS.

geblockt nach Übereinkunft (Bekanntgabe per e-mail-Liste)

Anmeldung per e-mail an: harald.buchinger@theologie.uni-regensburg.de

Das Oberseminar bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, eigene Arbeiten, historische Quellentexte und aktuelle Forschungsfragen zu diskutieren; dabei werden auch interdisziplinäre Brückenschläge vorgenommen und gelegentlich Gastwissenschaftler/innen eingeladen.

An independent studies programme is designed to help international students to develop their projects and to integrate them into the interdisciplinary research and teaching context of our faculty.

11438 Oberseminar

Prof. Dr. Harald Buchinger / Prof. Dr. Andreas Merkt / Prof. Dr. Tobias Nicklas / Prof. Dr. Laura Lieber

Forschungskolloquium „Jenseits des Kanons: Heterotopien religiöser Autorität im spätantiken Christentum“

Research Colloquium „Beyond the Canon: Heterotopias of Religious Authority in Late Antique Christianity“

2 SWS.

Mittwoch 10–12 Uhr c.t.

SG 3.14

Das Forschungskolloquium des Centre for Advanced Studies „Jenseits des Kanons/Beyond Canon_“ versammelt Fellows und Gäste der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe 2770 zum wöchentlichen Austausch über einschlägige Forschungsfragen. Ausgewählte Dissertantinnen und Dissertanten sowie ausnahmsweise auch einschlägig qualifizierte und interessierte Studierende können nach Rücksprache zur Teilnahme zugelassen werden.

Das Forschungskolloquium findet in der Regel auf Englisch statt.

The Centre for Advanced Studies' research colloquium „Beyond Canon_“ brings together fellows and guests of the DFG Centre for Advanced Studies 2770 for weekly discussions on relevant research topics. Selected doctoral candidates and, in exceptional cases, suitably qualified and interested students may be admitted to participate.

The research colloquium is usually held in English.

11440 Seminar

Prof. Dr. Harald Buchinger

Weihe – Funktion – Theologie: Ordinationsliturgien und kirchliche Ämter

M-TS1, TS2, TS3; Gy-T2, T3, T4; KaR-BA-09

SWS 2

geblockt:

Eröffnungssitzung - Mi 14.10., 16.00–18.00 Uhr c.t.,

Fr 18.12., 10–18 Uhr c.t.

Sa 19.12., 9–13 Uhr c.t.

Fr 15.01., 10–18 Uhr c.t.

Sa 16.01., 9–13 Uhr c.t.

PT 4.1.63

Anmeldung bitte bis 01.10.2026 per e-mail an: harald.buchinger@theologie.uni-regensburg.de

Ordinationsliturgien sind lebenswichtige Feiern der Kirche und eine Hauptquelle für die Theologie des geistlichen Amtes sowie der Ekklesiologie; sie trennen den Klerus von den Laien und verbinden vielfältige Ämter und Dienste. Das Seminar untersucht einerseits die Weihe zum Bischof, Priester und Diakon in der römischen Liturgie und im ausgewählten ökumenischen Vergleich (v. a. Gallien und Byzanz), widmet sich aber auch Feiern, die im geltenden Recht der römisch-katholischen Kirche nicht zum Weihesakrament gerechnet werden (u. a. Profeß und Äbtissinnenweihe), deren historische Praxis und liturgische Tradition aber sakramententheologische und -rechtliche Fragen aufwerfen; einen besonders interessanten Fall der vieldiskutierten Frauenordination stellt die Diakoninnenweihe dar. Kursorische Ausblicke richten sich auch auf Beauftragungen von Laien sowie auf Ordinationsliturgien reformatorischer Traditionen.

Methode:

Nach einer Einführung durch den Lehrveranstaltungsleiter werden Schlüsseltexte der liturgischen Tradition, vor allem Ordinationsgebete, aus Ost und West gemeinsam gelesen, kommentiert und diskutiert. Als Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit zu verfassen. Regelmäßige vorbereitete Teilnahme ist unerlässlich.

Literatur:

Ausführliche Literaturhinweise werden im Lauf der Lehrveranstaltung gegeben.

Zur ersten Orientierung können folgende Standardwerke dienen:

- Paul F. Bradshaw, Ordination Rites of the Ancient Churches of East and West, New York: Pueblo, 1990.
- Paul F. Bradshaw, Rites of Ordination. Their History and Theology (A Pueblo Book), Collegeville, MN: Liturgical, 2013.
- Bruno Kleinheyer, Sakramentliche Feiern I. Die Feiern der Eingliederung in die Kirche (GDK 7,1), Regensburg: Pustet, 1989.
- Gary Macy, The Hidden History of Women's Ordination. Female Clergy in the Medieval West, New York: Oxford University, 2008.
- Reinhard Meßner, Einführung in die Liturgiewissenschaft (UTB 2173), Paderborn: Schöningh, 2. Aufl. 2009 [1. Aufl. 2001], Kap. 3: „Amtstheologische Perspektiven anhand der Bischofsordination“.
- Wie weit trägt das gemeinsame Priestertum? Liturgischer Leitungsdienst zwischen Ordination und Beauftragung (Hg. Martin Klöckener / Klemens Richter; QD 171), Freiburg: Herder, 1998.
- James F. Puglisi, The Process of Admission to Ordained Ministry. 1: Epistemological Principles and Roman Catholic Rites. A Comparative Study; 2: The First Lutheran, Reformed, Anglican, and Wesleyan Rites. A Comparative Study; 3: Contemporary Rites and General Conclusions (A Pueblo Book), Collegeville, MN: Liturgical, 1996; 1998; 2001.

11441 Seminar

Prof. Dr. Piotr Kubasiak / Prof. Dr. Harald Buchinger / Prof. Dr. Johannes Elberskirch

Christologie aus der Liturgie

geblockt:

Eröffnungssitzung Mi 23.09., 16.00–19.30 Uhr s.t.

Do 24.09., 9–18.30 Uhr, Fr. 25.09., 9–18.30 Uhr

2 SWS

Raum: Diözesanzentrum
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Raum K4

Die Liturgie ist der lebendige Ausdruck des gefeierten Glaubens; trotzdem ist sie als Locus theologicus noch immer unterschätzt und von der systematischen Theologie trotz einiger wichtiger Beiträge weitgehend vernachlässigt. Die Tagung möchte das komplexe Verhältnis von Dogmatik und Liturgie in interdisziplinärer Perspektive beleuchten. Mit der Christologie wird ein zentraler Traktat thematisiert, um exemplarisch das Potential und den Ertrag dieses Zugangs herauszuarbeiten

Nachdem zunächst die methodischen und inhaltlichen Herausforderungen einer Zusammenarbeit von Liturgiewissenschaft und Dogmatik thematisiert werden, wird anschließend nach dem komplexen Verhältnis zwischen Liturgie und Bibel in der historischen Ausprägung und performativen Aktualisierung der Christologie erörtert. In einem nächsten Schritt sind in drei Auslegungsgängen zentrale Inhalte der Rede von Christus - Menschwerdung, Erlösung, Gottheit Christi - aus den liturgischen Quellen (Texten, Gesängen, Riten) zu erheben und deren Relevanz für die dogmatische Reflexion aufzuzeigen. Als Quellen werden dabei die unterschiedlichen liturgischen Feiern - Kirchenjahr, Tagzeitenliturgie, sakramentliche Feiern - herangezogen und die Liturgie nicht nur als Text, sondern auch in ihrer rituellen Dimension behandelt. Die Untersuchung beschränkt sich dabei pragmatisch und paradigmatisch auf die römische Tradition. Deren Rezeption in der Reformation wird als ökumenischer Horizont betrachtet. Die theologische Erschließung des Christusereignisses aus ihrer gottesdienstlichen Feier lässt inhaltliche Verschiebungen, neue Akzentsetzungen und eine stärkere Fundierung der Christologie in der liturgischen Praxis erwarten.

11450 Übung

VG 1.30

Begleitende Übung zur Vorlesung „Die Feier der Eucharistie“

1 SWS.

Freitag 12–13 Uhr c.t.

VG 1.30

Die Übung begleitet die Vorlesung „Die Feier der Eucharistie“: Sie bietet die Gelegenheit, die in der Vorlesung besprochenen Quellentexte zu lesen und zu diskutieren. Die Übung dient als Wiederholung und Vertiefung der zentralen Inhalte der Vorlesung, als intensive Auseinandersetzung mit historischen Quellen sowie schließlich als gezielte Prüfungsvorbereitung.
